

Handball

Männer, 1. Liga, Finalrunde, Gruppe 2: Visp – Yverdon 28:29 (15:17). – **Rangliste:** 1. Yverdon 11/14, 2. Chênôis 11/13, 3. Emmen 10/13, 4. SG Pilatus 11/12, 5. SG Olten 10/9, 6. Muotathal 10/9, 7. Bern Muri 10/7, 8. Visp 11/7.

Männer, 1. Liga, Abstieg, Gruppe 2: Wacker Thun – West 30:24 (16:13). Dagmersellen – Leimental 32:29 (18:14). – **Rangliste:** 1. Leimental 10/14, 2. Nyon 10/13, 3. Lyss 11/11, 4. Pratteln 11/10, 5. Wacker Thun 10/10, 6. Herzogenbuchsee 10/10, 7. West HBC 10/8, 8. Dagmersellen 10/6.

Männer, 3. Liga, Hauptrunde, Gruppe 9: Borba Luzern – SG Ruswil/Wolhusen 25:28 (13:14). – **Rangliste:** 1. SG Seetal 17/30, 2. Emmen 16/25, 3. SG Ruswil/Wolhusen 16/22, 4. Mythen-Shooters 16/19, 5. Willisau 16/17, 6. Altdorf 17/14, 7. Malzers 16/12, 8. Borba Luzern 16/10, 9. Emmen 16/8, 10. Hasle 16/5.

Frauen, 1. Liga, Finalrunde: Malzers – Arbon 23:17 (13:11). – **Schlussrangliste (alle 8 Spiele):** 1. Brühl St. Gallen 8/14, 2. Malzers 10, 3. Arbon 8, 4. SG Muotathal/Mythen-Shooters 7, 5. Leimental II 6, 6. Herzogenbuchsee II 3.

Frauen, 1. Liga, Abstieg, Gruppe 1: Hochdorf – Weinfeldern 24:15 (11:8). – **Schlussrangliste (alle 8 Spiele):** 1. GC Amicitia Zürich 14, 2. Uster 11, 3. Yellow Winterthur II 7, 4. LK Zug 7, 5. Hochdorf 6, 6. Weinfeldern 3.

Frauen, 2. Liga, Finalrunde, Gruppe 2: Uni Bern – Stans 24:28 (9:13). – **Rangliste (alle 8 Spiele):** 1. SG Olten 16, 2. Kriens 10, 3. Köniz 8, 4. SG Aarburg/Oftringen/Rothrist 7, 5. Stans 4, 6. Uni Bern 3.

Frauen, 2. Liga, Abstieg, Gruppe 3: SG Rotweiss Thun – Malzers 20:17 (8:9). – **Rangliste (alle 6 Spiele):** 1. SG Olten 10, 2. Willisau 8, 3. SG Rotweiss Thun 6, 4. spono Eagles Future 5, 5. Malzers 1.

Frauen, 3. Liga, Hauptrunde, Gruppe 7: Mythen-Shooters – Emmen 33:25 (20:8). – **Rangliste:** 1. Emmen 13/24, 2. Mythen-Shooters 12/19, 3. Altdorf 12/17, 4. Hochdorf 13/16, 5. Horw 12/8, 6. Spono Eagles 12/8, 7. SG Ruswil/Wolhusen 13/6, 8. Samen 13/2.

Junioren, U17 inter, Finalrunde: SG Pilatus – Aargau Ost 32:22 (16:9). – **U13 inter, Finalrunde, Gruppe 2:** TCGG – Fühse Emmenbrücke 21:29 (10:14).

Resultate: www.handball.ch; www.ihv.ch

Reiten

Concours in Gettnau, R/N 125, Wertung A und 1 Stechen: 1. Nicole Bruhin (Gipf-Oberfrick)/Ladina 0/0/31,77, 2. Fabian Styger (Oberägeri)/Duon Terdoorn Z 0/0/34,50, 3. Adrienne Müller (Veltheim)/Ray Charles 0/0/35,22. – **R/N 120, Wertung A:** 1. Remo Konrad (Jonen)/Kasaya 0/56,03, 2. Franziska Scheuber (Rothenburg)/Winning Sofia 56,20, 3. Laura Hunziker (Rickenbach)/Colara 0/58,54.

R/N 115, Wertung A: 1. Katrin Tschopp (Willisau)/Voulez Vous 0/55,10, 2. Janina Fuchs (Wolhusen)/Chelsea 0/58,52, 3. Muriel Holzmann (Kottwil)/Cortez von Hof 0/58,70. – **R/N 115, Wertung A, Zweiphasen:** 1. Marion-Anne Stadelmann (Arisdorf)/Roxana vom Eigen 0/0/32,71, 2. Doris Kneubühler (Grosswangen)/Quick Step 0/0/32,73, 3. Yaël Nicolet (Rothenfluh)/Piggelti Pop 0/0/34,17.

R/N 110, Wertung A: 1. Peter Bucher (Urswil)/Chandor 0/50,16, 2. Muriel Holzmann (Kottwil)/Cortez von Hof 0/52,01, 3. Sibylle Müller Zemp (Buttisholz)/Catino Sattiva 0/52,24. – **R/N 110, Wertung A:** 1. Doris Kneubühler (Grosswangen)/Quick Step 0/57,11, 2. Linus Egli (Grosswangen)/Philadelpa 0/58,62, 3. Orlanda Bürlin/Wüest (Willisau)/Bonny Balou 0/60,21.

Resultate unter: www.krv-willisau.ch

Steinstossen

Frühjahrsschwinget Ibach SZ, Steinstossen, 40-kg-Stein (18 Klassierte): 1. Remo Schuler (Rickenbach) 4,22 Meter, 2. Simon Hunziker (Herznach) 3,88, 3. Daniel Liechti (Kirchberg) 3,49. – **77,5-kg-Stein (8):** 1. Martin Laimbacher (Galgenern) 3,67, 2. Remo Schuler (Rickenbach) 3,57, 3. Martin Jakobler (Stalden OW) 3,56.

Tennis

Trimbach, Wintersaison-End-Tagesturniere, Tableau A, 1. Runde: Joëlle Lanz (R2, Luzern) s. Virginia Zamberlani (R2, Piotta TI) 2:6, 6:4, 7:6. Sara Radojevic (R1, Zug) u. Alexia Quartetto (R1, Genf) 6:1, 4:6, 6:7. – **Halbfinals:** Lanz u. Chiara Merico (R1, Locarno/I) 0:6, 1:6. – **Final:** Merico s. Mireia Fehr (R1, Pfäffikon) 6:2, 6:1. – **Tableau B, 1. Runde:** Jeannine Riedo (R1, Unterägeri) s. Nina Spring (R3, Zuckermiet SG) 6:2, 6:0. – **Halbfinals:** Riedo u. Lea Gietz (R1, Ebmatingen ZH) 6:7, 5:7. – **Final:** Gietz s. Maria-Michaela Fiacan (R1, Chêne-Bourg GE/2) 6:2, 4:2 wo.

Männer N1/R2, Tableau A: Vincent Maximilian Knöss (R2, Luzern) u. Tizian Hefti (R1, St. Gallen) 0:6, 2:6. – **Final:** Hefti s. Christian Ernst (N4.145, Jona SG/1) 6:3, 6:3.

Thun, Super-Slam-Hall-Cup, Osterfinal, Frauen N1/R3 (13 Teilnehmerinnen), 1. Runde: Sharon Franzo (R3, Allenwinden) u. Tania Pereira (R2, Lausanne/4) 3:6, 0:6. – **Final:** Karolina Kozakova (R2, Uzwil SG/3) s. Mélanie Bornet (R1, Bramois VS/1) 6:1, 6:3.

Chandor ist sein Glückslos

Reiten Der Seetaler Peter Bucher ist mit den beiden Pferden seiner Schwägerin erfolgreich unterwegs. So auch am Osterspringen des Kavallerie- und Reitvereins Willisau in Gettnau.

Sonja Grob

regionalsport@luzernerzeitung.ch

Die Liebe zu den Pferden geht beim 46-jährigen Peter Bucher weit zurück. Bereits sein Grossvater fühlte sich auf dem Pferderücken wohl und sein Vater und seine Brüder waren in der Kavallerie. So erstaunt es nicht, dass er seit Kindsbeinen reitet. Zuerst war es einfach ausreiten und auch mal draussen einen Sprung machen. Am Anfang musste er die Pferde mit seinem Vater und dem Bruder teilen. Als er dann mit etwa 13 Jahren mit dem Spring-sport anfang, bekam er sein erstes eigenes Pferd.

«Je nachdem, wie oft ich ins Training gehe», beantwortet Peter Bucher die Frage nach dem Aufwand für seinen Sport. Doch mindestens eine Stunde ist dies in der Regel pro Tag. Im Winter fährt er nach Alberswil, wo er an den Springtrainings des ZKV (Zentralschweizer Kavallerie- und Pferdesportverband) teilnimmt. Im Sommer ist der Weg ins Training kürzer. Da reitet er zu Niklaus Wigger in Hochdorf, was im Schnitt gerade mal eine

«Nicht immer ist der Vorderste auch der Beste.»

Peter Bucher

Reiter aus Urswil

Viertelstunde dauert. «Ich schätze beide sehr wegen ihrer Kompetenz, was mir immer auf dem Concoursplatz hilft», begründet er seinen Trainingseinsatz.

Auch die Töchter frönen dem Pferdesport

In Urswil bei Hochdorf ist er aufgewachsen und wohnt noch heute dort. Gemeinsam mit seinem Bruder Toni, der früher ebenfalls im Springparcours unterwegs

war, ist er auf dessen Bauernhof daheim. Dieser führt den Betrieb mit 60 Milchkühen, während Peter Bucher seinem Beruf als Leiter Innendienst in einem Bad- und Küchenschhandel nachgeht. Im Doppelhaus, das er mit seiner Familie bewohnt, dreht sich vieles um Pferde.

Der 12-jährige Sohn fühlt sich zwar mehr dem Fussball verbunden, doch der Pferdevirus habe die beiden Töchter ebenfalls gepackt. Die 16-jährige Tochter hat vor zwei Wochen die Springlizenzprüfung bestanden und die 12-jährige hat das Brevet und startet bald an ihrem ersten Concours. In Urswil stehen auch die Pferde des Ehepaars Bucher, die jedoch nicht an Turnieren eingesetzt werden. Denn sein früheres Sportpferd, das er mit seinem Vater besitzt, ist inzwischen 20 und wird noch täglich bewegt.

Gewonnen statt gekauft

Chandor und Calypso sind die beiden Pferde, die Peter Bucher im Sport einsetzt. Beide gehören seinem Schwager und seiner Schwägerin, der Familie Kirch-

hofer aus Emmenbrücke, die ihn immer unterstützen. Und Chandor sei «ihr Lösli», erzählt er. Denn der heute 12-jährige dunkelbraune Wallach war an der Sportfohlenauktion in Ruswil damals der Gewinn im Losbund der Auktion, das im Auto seines Schwagers lag. Seine Frau hatte sich in das kleine Fohlen verliebt, doch da sie das Gewinnerlos hatten, erübrigte sich der Kauf. Und das Glückslos entpuppte sich als tolles Pferd für seinen Reiter. So beendet das Paar im letzten Jahr die grosse Tour der ZKV-Spring-Trophy auf dem vierten Schlussrang.

Diese Saison begann ebenfalls bestens: Am vorletzten Wochenende siegten sie in Härkingen über 110 Zentimeter und erreichten einen dritten Rang. Nun folgte zum Auftakt in die Freiluft-Saison wieder ein Sieg am Osterspringen in Gettnau. Sein Ziel sind Prüfungen über 125 Zentimeter mit guten Klassierungen. Denn «es ist nicht der Vorderste immer der Beste», ist er überzeugt.

Hinweis

Resultatsauszug in der 1. Spalte.



Peter Bucher beim Siegesritt mit Chandor bei der Prüfung R/N 110.

Bild: Sonja Grob (Gettnau, 1. April 2018)

Lara Stalder muss sich mit Silber begnügen

Eishockey Die Luzernerin Lara Stalder verliert mit Linköping das entscheidende Finalspiel um die schwedische Meisterschaft und spricht von einem «bitteren Ende». Meister ist Lulea, das Team der St. Gallerin Anja Stiefel.

Der 1:0-Auswärtssieg von Lulea im ersten Playoff-Finalspiel, 1:0-Auswärtssieg in der zweiten Partie für Linköping. Beide Siegtreffer fielen nach spannenden und hochstehenden Spielen in der letzten Minute. Im entscheidenden dritten Spiel legte das Heimteam aus Lulea, eine Startruppe mit einem Mix aus kanadischen, finnischen, schwedischen und anderen Nationalspielerinnen – darunter auch die St. Gallerin Anja Stiefel –, den Grundstein zum Meistertitel mit einem Superstart und drei Toren in den ersten 13 Minuten.

Die Schweizer Nationalstürmerin Lara Stalder, am Vortag 41

Sekunden vor Schluss der Partie noch viel unjubilante Sieges-Torschützen, blieb im dritten Spiel ohne Skorerpunkte und musste mit einer Minus-1-Bilanz vom Eis. Es sei schade und bitter, so zu verlieren, meinte Stalder, musste aber zugestehen, «dass Lulea im letzten Spiel das bessere Team war und damit verdient gewonnen hat». Sie hätten den Heimvorteil und die «unglaubliche Atmosphäre vor den über 8000 Fans, die an die beiden Spiele kamen» zu ihrem Vorteil nutzen können. «Solche Erlebnisse bleiben in Erinnerung, auch wenn sie am Schluss negativ ausgegangen sind.»

«Solche Erlebnisse bleiben in Erinnerung.»



Lara Stalder
Stürmerin Linköping

National-Torhüterin Florence Schelling, die in den acht Playoff-Partien zuvor sagenhafte 259 von 265 Schüssen (97,8 Prozent) abgewehrt hatte, kam im letzten Finalspiel auf eine für sie unterdurchschnittliche Abwehrquote von nur 86,5 Prozent. Schelling blieb mit 96,6 Prozent trotzdem beste Torhüterin der Playoffs und mit 94,85 Prozent auch die Beste in der Regular Season und wurde im Netz als «beste Torhüterin der Welt» gefeiert. «Wir hatten eine Super-Saison, es fehlte am Schluss nur die Krone», analysierte Lara Stalder, die auch in der kommenden Saison in Linköping spielen wird.

Christen bezwingt Nöpflin hauchdünn

Langlauf Die Entscheidung um den Gesamtsieg bei den Männern im ZSSV-Concordia-Cup ist in den letzten 30 Jahren noch nie so knapp ausgefallen wie in dieser Saison. Um lediglich einen Zähler konnte Pascal Christen (SC Bannalp-Wolfenschiessen) den Beckenrieder Andrin Nöpflin auf Rang zwei verdrängen. Christen löste damit an der Spitze der Saisonwertung des Zentralschweizer Schneesportverbandes seinen um 17 Jahre älteren Klubkollegen und Seriensieger Bruno Joller ab. Der Mann aus dem Engelberger Tal profitierte dabei von der Tatsache, dass bei den Sprintrennen für die Gesamtwertung der Männer jeweils die Prolog-Resultate gewertet wurden. «Das Reglement ist so», gibt sich der 21-jährige Nöpflin fair und meint: «Für mich persönlich ist wichtig, dass ich in dieser Saison national einen Schritt vorwärts machen konnte.»

Keine nationalen Ambitionen mehr hat Lea Bünler, die Siegerin bei den Frauen. Als Medizinstudentin hat die Dallenwilerin Amateur-Status und bestreitet die Rennen zum Ausgleich. Im Nachwuchsbereich war der Skiclub Horw das Mass aller Dinge. In sämtlichen Kategorien ging der Luzerner Club mit Nadia Steiger (Mädchen U14), Silvan Lauber (Knaben U14), Bianca Buchholz (Mädchen U16) und Philippe Meyer (Knaben U16) als Sieger hervor. Dabei weist Meyer nur einen Zähler Vorsprung auf den zweitplatzierten Ramon Riebli (SC Schwendi-Langis). Nichtsdestotrotz erstaunt es nicht, dass der Skiclub Horw mit einem Rekordwert von 910 Zählern die Clubwertung für sich entscheiden konnte. Die hohe Gesamtzahl hängt auch damit zusammen, dass alle neun Wertungsrennen durchgeführt werden konnten. Für Kurt Fähndrich als Vertreter des Cup-Komitees etwas sehr Wertvolles: «Die Zunahme an Teilnehmenden ist ein Beweis, dass unser Cup nach wie vor attraktiv ist.» (rb)

Die weiteren Sieger. Frauen, U18/U20: Nadine Matter (Engelberg). – **Masters 1/2:** Sophie Andrey (Unterschächen). – **Masters 3/4:** Silvia Bäck-Egli (Marbach). – **Masters 5/6:** Ursula Felder (Flühli). – **Männer, U18:** Aaron Briker (Unterschächen). – **U20:** Patrick Marbacher (Entlebuch). – **Masters 1/2:** Erich Bricker (Unterschächen). – **Masters 3/4:** Christoph Schneider (Flühli). – **Masters 5/6:** Erwin Lauber (Marbach). – **Masters 7-12:** Heinz Wolf (Schwendi-Langis).

Komplette Rangliste: www.zssv.ch

Daniel Monnin
regionalsport@luzernerzeitung.ch